

Nachlass Hermann Griebel

Slg 44

Angereicherter Nachlass

Übergeben von Frau Barbara Merkt am 12. Januar 2004

Der Nachlasser

- * 6.4.1892 in Saalfeld/Thüringen als erstes von drei Kindern des Feldjägers Emil Griebel (1863-1912), später Inspektor am Arbeitshaus Dreißigacker bei Meiningen, und dessen Frau Ida, geb. Amm (1870-1931)
- Besuch der Volksschule und des Herzoglichen Realgymnasiums in Saalfeld, es entstehen erste Gedichte
- 1911 im März: Abitur
- am 1. April Eintritt als Einjährig-Freiwilliger in das 19. Infanterie-Regiment zu Erlangen
- am 1. Mai Immatrikulation für das Studium der Germanistik und Geschichte an der Universität Erlangen; in der Erlanger Studienzeit entstehen Gedichte und erste Prosaarbeiten
- am 19. Oktober Eintritt in die Erlanger Burschenschaft Germania
- 1912 Tod des Vaters Emil Griebel
- 1913 Griebel setzt nach vier Studiensemestern in Erlangen ab Sommersemester 1913 das Studium für drei weitere Semester in Berlin fort
- 1914 Teilnahme am Ersten Weltkrieg, Einsatz an der Ostfront, zuletzt im Dienstrang eines Leutnants
- 1915 Januar: Gefreiter d. R. im 45. Infanterie-Regiment
- am 30. Mai Gefangennahme in russische Kriegsgefangenschaft. Internierung im Kriegsgefangenenlager Slobodskoj, Gouvernement Wiatka, Sibirien, später in Krasnojarsk
- 1920 im Dezember mit einem Kriegsgefangenentransport nach Wladiwostok. 2 Monate Aufenthalt in Perwaja Rjetschka
- 1921 am 2. März Abfahrt von Wladiwostok gemeinsam mit weiteren 1600 Kriegsgefangenen auf einem von den Amerikanern gecharterten Transportschiff „Gujarat“. Seereise über Hongkong, Singapur, Colombo, Aden und Suez nach Triest. Von dort in das Durchgangslager Lechfeld bei München. Während der Seereise entstehen die „Geschichten vom Klabautermann“.

am 23. April Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft. Zunächst Aufenthalt bei der Mutter in Dreißigacker.

Immatrikulation an der Universität München (WS 1921/22 bis WS 1923/24)

Winter 1921/22: „Judas Ischarioth“ (Drama), Gedichte „Weihnacht 1922“

während der Inflationszeit Broterwerb als Werkstudent in einer Gärtnerei

ein Amerikaner kauft zwei Pastellbilder und zahlt in Dollar, die Griebel in Malutensilien anlegt

1923 im Sommer als Landwirtschaftshelfer bei Arnold und Erica von Rosenberg in der Lüneburger Heide

1924 von Januar bis Juli als Gesellschafter des Grafen Dürckheim in Steingaden/Oberbayern; dort lernt Griebel seine spätere Frau Hertha Mehner kennen, Tochter eines Bergrats aus Berlin († 1982)

in drei Kladden notiert Griebel zahlreiche Gedichte

Februar-Juni: Beowulf, der Befreier (Drama)

von August bis Dezember wieder als Landwirtschaftshelfer bei von Rosenberg in der Lüneburger Heide, auch hier entstehen Gedichte

ab Dezember Aufenthalt bei der Mutter in Dreißigacker. Versuch, als freier Schriftsteller Fuß zu fassen

1925 im Januar Aufenthalt bei Studienfreunden in Fürth, es entstehen neue Gedichte

März/April: Das tapfere Schneiderlein oder Die Chronik von Püllepüll (Drama)

Mai/Juni: Gisela (Drama)

ab 20. August bis Mai 1926: Dramaturgievolontariat ohne Vergütung am Meininger Landestheater

Griebel entwirft das Bühnenbild für die Erstaufführung des „Kreidekreises“ von Klabund und erhält dafür ein Honorar von 150 RM

im Weihnachtsmärchen spielt er als Riese selber mit

September: Weihnachtssonate (Drama)

1926 Dichtungen: Weiche 25 (Drama)

Februar: Verlobung mit Hertha Mehner in Meiningen

Anfang des Jahres ist Griebel u.a. bei den Inszenierungen von Ernst Bacmeisters Tragödie „Arete“ (1925) und Melchior Vischers Theaterstück „Debureau“ (1924) beteiligt

das Volontärjahr geht zu Ende, und Griebel bewirbt sich an zahlreichen Theatern, u.a. in Düsseldorf, Münster, Stuttgart, Schweinfurt, Frankfurt/Oder, Gießen und Schwerin

Anfang April: Theaterjubiläum in Meiningen

das Theaterjubiläum stiftet den Kontakt zu Hans Malberg von der in Hildburghausen erscheinenden „Dorfzeitung“, der in der Folge einige Arbeiten Griebels in der Zeitung bringt

Angang Mai: für die Vorbereitung des Künstlerfestes am Meininger Landestheater erhält Griebel ein Honorar von 50 RM, das er in Ölfarben investiert; ihm wird mitgeteilt, dass die angestrebte feste Anstellung am Landestheater Meiningen aus finanziellen Gründen nicht zustande kommen wird

Mai: Sendung verschiedener literarischer Arbeiten an Alfred Mühr, Feuilletonredakteur der Deutschen Zeitung, Berlin

fertig sind zu diesem Zeitpunkt die dramatischen Entwürfe „Judas Ischarioth“, „Thiele, der den Tod sieht“, „Die Freistatt“, „Lisa“ und „Brandungen an eine Bank“

im Sommer Aufenthalt bei der Mutter in Dreißigacker, es entstehen viele künstlerische Arbeiten, Kohle- und Pastellzeichnungen sowie Ölbilder, z.B. „Alte Weide“, „Wintermärchen“, „Madonna“, „Goldene Maus“, „Der Sucher“, „Die blaue Blume“

14. Juli: Griebel ist Mitbegründer des Meininger Kunstvereins

Mitte Juli: Aufnahme einer Tätigkeit als Gärtner bei der Gräfin Dohna in Weimar

Auftrag aus Weimar, ein Bühnenbild für Shakespeares „Kaufmann in Venedig“ zu entwerfen

Hertha Mehner verbringt den Sommer in Steingaden und überrascht von dort aus Griebel mit dem Vorschlag der Gräfin Dürckheim, die Hochzeit im Spätsommer dort zu feiern; Griebel hat große Bedenke wegen seiner ungesicherten Existenz und schreibt seiner Braut langen Bedenkenbriefe

die Zeitschrift „Thüringen“ nimmt einige Gedichte der „Landschaftsskizzen“ zum Druck an

am 9. September Eheschließung in Steingaden

Tätigkeit als Honorarkraft in Weimar: Hauslehrer bei Familie von Dürckheim in Weimar. Hertha Griebel verdient zusätzlich als Näherin; das Ehepaar erhält Zuwendungen von Bergrat Mehner

Mitarbeit an der in Hildburghausen erscheinenden „Dorfzeitung“, deren Redakteur Hans-Joachim Malberg (Weimar) war. Griebel erhält im Dezember sowie noch einmal im Januar und Mai 1927 kleine Honorare

- Dezember: Ausstellung des Meininger Kunstvereins in der Meininger Hypothekbank, u.a. mit Blättern Griebels, z.B. „Der Hutladen“, „Sibirischer Herbst“, „Die alte Weide“
- 1927 Januar: Griebel erhält ein Honorar von 26,50 RM für Veröffentlichungen in der „Dorfzeitung“ 1926
- Februar: Wahl zum Leiter der Bentheimer Freilichtspiele
- ab März Leitung der Bentheimer Freilichtspiele, ohne festes Gehalt
Aufführung in diesem Jahr: Friedrich Lienhard „Wieland der Schmied“
das Honorar von 200 Mark wird nur in den Monaten März bis Juni gezahlt
- das Ehepaar lebt bis September 1927 hauptsächlich von Unterhaltszahlungen des Vaters Mehner sowie einer Großmutter
2. März: die Deutsche Zeitung veröffentlicht in ihrer Unterhaltungsbeilage das Gedicht „Alte Frau am Berghang“
26. Mai: Geburt des ältesten Sohnes Hermann
- am 19. Juni erscheint in der Deutschen Zeitung der Aufsatz „Neue Kultstätten des Volkes. Theater und Freilichtbühne“
- Juli-September: Zuverdienst durch Nachhilfestunden
- die eigenen Einnahmen erreichen in diesem Jahr 29 % der Haushaltsausgaben
- von September bis April 1928 erhält die Familie einen weiteren Unterhaltszuschuss von Freunden der Erlanger Burschenschaft Germania (Dr. Hanns Vetter, Fürth) in Höhe von monatlich 160 RM
- September: Verkauf eines eigenen Bildes an Frau Rechtsanwältin Meier in Gronau
- Oktober: Fertigstellung des Heimatspiels „Der Herrgott von Bentheim“ für die Freilichtbühne Bentheim
- November: Beitritt zum Bühnenvolksbund
- Dezember: Ausstellung des Meininger Kunstvereins, u.a. mit Blättern Griebels, z.B. den Ölbildern „Traum“ und „Märchen“ und den Zeichnungen „Chinesische Fischerboote“ und „Totenwald“
- 1928 Januar: „Joringel und Jorinde. Ein Spiel“, im selben Jahr in Bentheim gedruckt (Honorar insgesamt 170 RM)
- im Februar erscheint der Aufsatz „Groteske Spielmöglichkeit nach dem Chinesischen“ in den Blättern für Laien- und Jugendspieler (Honorar: 30 RM)
- die Bentheimer Freilichtspiele spielen unter Griebels Leitung Ernst von Wildenbruch „Die Rabensteinerin“ ; von Mai bis Oktober werden monatlich 200 RM Honorar gezahlt
7. August: Geburt des zweiten Sohnes Martin († 2003)

- die eigenen Einnahmen erreichen in diesem Jahr 31 % der Haushaltsausgaben
- von September bis März 1929 erhält die Familie einen weiteren Unterhaltszuschuss von Herthas Onkel Karl Dantz in Höhe von monatlich 100 RM; in den Wintermonaten lebt sie ausschließlich von Zahlungen aus der Verwandtschaft
- 1929 Januar/Februar: Griebel hält auf Honorarbasis Laienspielkurse in Gronau und Schüttorf ab
- Im Osnabrücker Jahrbuch 1929 erscheint der Aufsatz „Vom Laienspiel“
- März: „Tiele, der den Tod sieht“ (Drama). Verlagsvertrag mit dem Bühnenvolkbundverlag (Honorarbasis Einzelabrechnung)
- im April erscheint die Erzählung „Die Hand Kondwiramurs“ in den Blättern für Laienspieler (Honorar: 67 RM)
- die Bentheimer Freilichtspiele spielen unter Griebels Leitung Friedrich Hebbel „Die Nibelungen“; von April bis September werden monatlich 300 RM Honorar gezahlt
- ab August: Engagement als Bühnenbildner beim Oost Nederlandsch Tooneel, einer holländischen Berufsbühne in Arnheim; das Gehalt für den Monat August betrug 418,65 RM. Wenngleich Griebel kein Niederländisch sprach, konnte er dieses lukrative und ein regelmäßiges Gehalt auch in den Wintermonaten versprechende Stellenangebot nicht ausschlagen
- in Arnheim ließ man allerdings Griebel weder die vertraglich zugesicherte Arbeit machen ließ noch zahlte man ihm das Gehalt aus; die Bühne geriet in finanzielle Schwierigkeiten. Griebel kehrte zur Familie nach Bentheim zurück; bis April 1930 trafen noch Teilbeträge des Gehaltes ein
- die eigenen Einnahmen erreichen in diesem Jahr 72 % der Haushaltsausgaben; insgesamt hat Griebel während den sechs Jahre seiner Ehe lediglich 35,8 % der Haushaltsausgaben mit eigenen Einnahmen finanziert; 53 % aller Ausgaben wurden aus Unterhaltszuschüssen von Verwandten und Freunden bestritten
- im Oktober erscheint „Der weiße Wolf“ in den Blättern für Laienspiel und Volkstum (Honorar: 25 RM)
- 1930 März: die Einkommenssituation im Hause Griebel ließ keinerlei Bücherkäufe zu, mit einer Ausnahme: im März erwarb Griebel Edwin Erich Dwingers sibirisches Tagebuch „Die Armee hinter Stacheldraht“, erschienen 1929 in Jena
- im Mai ist das Budget der Familie Griebel aufgebraucht; Rücklagen eines Sparkassenkontos werden angegriffen. Die eigenen Einnahmen erreichen in diesem Jahr 25 % der Haushaltsausgaben.
- fertig an Himmelfahrt: das Drama „Reineke Fuchs“
11. Juli. Erster Besuch in Nettelstedt. Griebel schreibt einen Aufsatz über Nettelstedt, vermutlich über die Inszenierung von „Wittekind, der Sachsenherzog“ (Honorar: 100 RM)

2. Julihälfte: Ferien in Meiningen

im August: Rundfunkvortrag über „Heimatspiele und Heimatspielbewegung“ bei der Deutschen Welle (Honorar: 250 RM), in der Zeitschrift „Deutsche Welle“ erscheint ein Kurzbeitrag zur Vorbereitung der Sendestunde

Hörspiel „Der Leuchtturm“

im November erscheint das „Silvesterspiel“ in der Berliner Zeitschrift „Das Volksspiel“ (Honorar: 60 RM)

Dezember: Griebel erwirbt Edwin Erich Dwinger Buch „Zwischen Weiß und Rot. Die russische Tragödie, 1919-1920“, erschienen in Jena 1930

1931

5. Januar: Griebel schließt bei der Gothaer Lebensversicherungsbank a.G. eine Lebensversicherung ab

ab März Tätigkeit als Dramaturg bei den Nettelstedter Freilichtspielen, ohne Gehalt, allerdings bei mietfreiem Wohnen. Griebels verfügen weiterhin über keinerlei regelmäßiges Familieneinkommen

Hertha Griebel arbeitet von März bis August für ein monatliches Gehalt von 70 RM in der Küche des Nettelstedter Kinderheims

März: Verlagsvertrag mit dem Bühnenvolksbundverlag über das „Weihnachtsspiel“ (Honorarbasis Einzelabrechnung)

März: Rundfunkbeitrag mit der Erzählung „Sepp Unterhöfers Diebstahl“ über Erlebnisse aus der sibirischen Kriegsgefangenschaft für die Jugendstunde der Deutschen Welle (Honorar: 50 RM)

Anfang des Jahres erscheint die Erzählung „Helau in Itterbeeke“ in der Berliner Zeitschrift „Das Volksspiel“ (Honorar: 11,15 RM)

im Mai erscheint das Stegreifspiel „Brandungen an eine Bank“ in der Berliner Zeitschrift „Das Volksspiel“ (Honorar: 80 RM)

Juni: die Bremer Kunsthalle zeigt Bilder Griebels, u.a. die Blätter „Kirche“, „Brückenheiliger“, „Alte Kirche“, „Stadt“, „Telephondrähte“, „Westfälische Landschaft“, „Chinesische Landschaft“, „Sibirische Landschaft“, „Hohe Bäume“, „Froschkönig“, „Schaufenster“, „Bei Bentheim“ und „Der Fluß I“; ein Bild wird von der Kunsthalle angekauft

die Bentheimer Freilichtspiele führen im Sommer unter der Leitung von Heinz Ohlendorf den „Reineke Fuchs“ auf (Honorar: 600 RM)

auch die Nettelstedter Freilichtspiele spielen im Sommer unter der Regie von Wilhelm Korte Griebels „Reineke Fuchs“ (Honorar: 100 RM). Das Spiel hat insgesamt 56.000 Zuschauer

der „Reineke Fuchs“ wird aus diesem Anlass in Lübbecke gedruckt

Tod der Mutter Ida Griebel

- im Herbst erscheint „Lisa. Eine Spielszene“ in der Berliner Zeitschrift „Das Volksspiel“
- Oktober: Herbstausstellung der „Vereinigung bildender Künstler und Kunstfreunde“ Meiningen im Marmorsaal des Meininger Schlosses, u.a. mit Federzeichnungen Griebels
- November: Griebel unternimmt eine Bewerbungsreise durch Deutschland, u.a. nach Gießen
- im November erscheint „Die Vogelhochzeit. Ein Hochzeitsstegreifspiel“ in der Berliner Zeitschrift „Das Volksspiel“ (Honorar: 34 RM)
- die eigenen Einnahmen erreichen in diesem Jahr 34 % der Haushaltsausgaben
- ab Dezember Herausgeber der Zeitschrift „Das Haus des Nächsten. Mitteilungsblatt des Kinderheims Nettelstedt für seine Freunde“, von dem bis Oktober 1932 vier Nummern erscheinen; in der ersten Nummer veröffentlicht Griebel das „Silvesterspiel“
- im Winter spielen die Nettelstedter sein Spiel „Thiele, der den Tod sieht“
- 1932 im Ravensberger Heimatkalender für das Minden-Ravensberger Land auf das Jahr 1932 erscheint Griebels Aufsatz „Gedanken um Nettelstedt“ (Honorar: 25 RM)
13. Februar: Geburt der Tochter Barbara, verh. Merkt
- Schattenspiel „Des Freiherrn von Münchhausen Jagd-, Kriegs- und Reiseabenteuer“, im Spätsommer mehrfach in Ostpreußen aufgeführt von der Schattenspielschule Heinz Ohlendorf
- die Nettelstedter Freilichtspiele spielen Griebels Bearbeitung von Goethes „Götz von Berlichingen“
- die Schlesierspiele in Zobten spielen „Reineke Fuchs“ (Tantieme: 20 RM)
- † 14.7.1932 in Bielefeld an einer Hirnhautentzündung
- am 21. Juli Beisetzung auf dem Bergfriedhof in Nettelstedt
- da Griebel zeitlebens keiner sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit nachging, blieb Hertha Griebel mit den drei kleinen Kindern völlig unversorgt zurück; sie lebte fortan von regelmäßigen Unterhaltszahlungen ihres Vaters, des Onkels Karl Dantz, des Freundes Hanns Vetter in Fürth sowie Unterhaltszuschüssen der Mutter und anderer Freunde ihres Mannes, berufstätig war sie nicht; ab Juli 1938 erhielt Hertha Griebel Kindergeld, ab September 1938 monatlich 10 RM von der Nationalsozialistischen Frauenschaft
- 1933 die Nettelstedter Freilichtspiele spielen die Uraufführung von Griebels „Der Herrgott von Bentheim“, das Drama wird aus diesem Anlass in Lübbecke gedruckt (Honorar: 287 RM)
- 1934 im Volkschaftsverlag

- 1935 März: Ausstellung mit Zeichnungen und Pastellen Griebels im Bielefelder Kunsthaus, u.a. mit den Blättern „Sturzbach“, „Segelboot“, „Heidelandschaft“, „Bergsee“, „Mann auf einsamem Weg“, „Froschkönig“, „Zwerg vor der Höhle“, „Zyklop“
- die Nettelstedter Freilichtspiele spielen Hermann Griebels „Beowulf“, das Drama wird aus diesem Anlass in Lübbecke gedruckt (Honorar: 439,65 RM)
- im Voggenreiter Verlag erscheint Griebels Schattenspiel „Münchhausens Abenteuer“ (Honorar: 48 RM)
- 1937 März: letzte Abrechnung des Langen-Müller-Verlages als Rechtsnachfolger des Bühnenvolksbund-Verlages; seither keine Einnahmen mehr aus den Werken Hermann Griebels
- Hermann Schultze veröffentlicht am 11. September eine Zeitungsseite mit Texten Hermann Griebels in den Westfälischen Neuesten Nachrichten
- 1948 „Tiele, der den Tod sieht“ wird in Bonn neu aufgelegt
- 1951 Veröffentlichung von Gedichten und Prosa in "Dichter der Heimat", erschienen im Verlag Goddemeyer, Schnathorst
- 1952 die Nettelstedter Freilichtspiele spielen „zum Hermann Griebel-Gedenkjahr Nettelstedts“ seine Dramen „Der Herrgott von Bentheim“ und „Reineke Fuchs“

Werkmanuskripte

Dramatik

- Das schwarze Buch
Kladde mit Gedichten und dramatischen Entwürfen. Manusk., 66 Bl., Tinte, in Umschlag eines Kollegienheftes aus der Berliner Studienzeit, schwarz enthält 55 Gedichte aus der Schulzeit und den zwanziger Jahren sowie die dramatischen Entwürfe „Spiegelungen“, „Tannhäusers Tod“, „Judas Ischarioth“, „Kain“, „Vorabend“, „Wittege“, „April. Oper“, „Herodes. Ein Gleichnis (Oper)“, „Jorinde und Joringel“
Dazu masch. Abschrift des Gedichtes „Mutter sein ist alles“
- Skizzenbuch I.
Abschrift des vorigen. Typoskr. (Dg.), 66 Bl., geheftet
daraus veröffentlicht:
Am Zaun. In: Das Haus des Nächsten : Mitteilungsblatt des Kinderheims Nettelstedt für seine Freunde. - Nr. 4 vom 29.10.1932, S. 18f.
April. Ein Gleichnis. In: Erlanger Germanen-Stammbuch / hrsg. von Bundesbrüdern. - Erlangen. - Nr. 40, Dez. 1922, S.584.
Joringel und Jorinde. Ein Spiel (1928) – Kindermärchen. - Bentheim: A. Hellendoorn, 1928.
- Judas Ischarioth (1921/22)
 - Typoskr. (Dg.), 55 gez. Bl., geheftet
- Beowulf, der Befreier (1924)
veröffentlicht: Lübbecke : Fr. Werneburg, 1935
 - Manusk., 22 gez. Bl., Tinte u. Bleistift, m. Korr.
 - Typoskr. (Dg.), 64 gez. Bl. M. hs. Korr.
 - Typoskr. (Dg.), 58 gez. Bl. M. hs. Korr., geheftet, dat. 1927/29
 - [Auszug] Aus dem fünftaktigen Drama „Beowulf“
Typoskr., 3 Bl.
veröffentlicht in: Das Haus des Nächsten : Mitteilungsblatt des Kinderheims Nettelstedt für seine Freunde. - Nr. 4 vom 29.10.1932, S. 20
- Das tapfere Schneiderlein oder Die Chronik von Püllepull (1925) - Kindermärchen
 - Manusk., 77 gez. Bl., Tinte, dat.: 1.4.1925
 - Typoskr. (Dg.), 55 gez. Bl. m. hs. Korr.
- Gisela (1925)
 - Manusk., 46 Bl., Tinte, geheftet
Ex. für Hertha Mehner zum Geburtstag am 12.6.1925
- Weihnachtssonate (1925) - Kindermärchen
 - Typoskr. (Dg.), 15 gez. Bl. mit hs. Korr. + 1 ungez. Bl., hs.

- Brand im Moor
 - Manusk., 12 gez. Bl., Tinte
- Vorabend / Dämmerung. Einakter
 - Manusk., 11 ungez. Bl., Tinte
 - Typoskr., (Dg.), 7 Bl.
- Weiche 25. Dramatische Skizze (1926)
 - Manusk., 29 ungez. Bl., Tinte, geheftet
 - Typoskr., 9 Bl.
- Die Freistatt. Einakter (spätestens 1926)
 - Typoskr. (Dg.) m. hs. Korr., 9 ungez. Bl.
- Brandungen an eine Bank. Stegreifspiel (spätestens 1926)
veröffentlicht in: Das Volksspiel : Blätter für Laienspiel und Volkstum. - Berlin. - 7 (1930/31), H. 4, S. 108-112
 - Manusk., 18 ungez. Bl., Tinte, geheftet
 - Typoskr., 6 gez. Bl.
- Lisa. Eine Spielszene (spätestens 1926)
veröffentlicht in: Das Volksspiel : Blätter für Laienspiel und Volkstum. - Berlin. - 7 (1930/31), H. 5/6, S. 151-155
 - Typoskr., 8 gez. Bl.
- Tiele, der den Tod sieht. Einakter (spätestens 1926)
veröffentlicht: Berlin : Bühnenvolksbundverlag, 1929; Bonn : Schwippert, [1948]
 - Manusk., 15 gez. Bl., Tinte
 - [Auszug] Aus dem einaktigen Spiel „Tiele, der den Tod sieht“
 Typoskr., 4 ungez. Bl.
veröffentlicht in: Das Haus des Nächsten : Mitteilungsblatt des Kinderheims Nettelstedt für seine Freunde. - Nr. 4 vom 29.10.1932, S. 19f.
- Der Herrgott von Bentheim (1927)
veröffentlicht: Lübbecke : Fr. Werneburg, 1933; Nettelstedt, 1952
 - Manusk., 76 Bl. + Inhaltsangabe, 5 Bl., Tinte, dat.: Oktober 1927
 - Typoskr., 43 gez. Bl.
 - Typoskr., (Dg.), 39 gez. Bl. (unvollst., Bl.20-22 fehlen)

- Joringel und Jorinde. Ein Spiel (1928) - Kindermärchen
veröffentlicht: Bentheim: A. Hellendoorn, 1928
 - Typoskr., 1 ungez. + 10 gez. Bl., dat.: 11.1.1928
- Reineke Fuchs
veröffentlicht: Lübbbecke : Fr. Werneburg, 1931
 - Manusk., 104 gez. Bl., Tinte, dat.: Himmelfahrt 1930
 - Kostümentwürfe, 22 Bl., Bleistift, Buntstift und Tinte
 - Typoskr. (Dg.), 50 gez. + 3 ungez. Bl.
- Weihnachtsspiel. Einakter (1930)
veröffentlicht: Berlin: Bühnenvolksbundverlag, 1930, 2. Aufl. 1932
 - Manusk., 7 gez. Bl., Tinte, dat. 16.10.1930
 - Typoskr. (Dg.), 8 gez. + 2 ungez. Bl.
- Silvesterspiel. Einakter (1930)
veröffentlicht in: Das Volksspiel : Blätter für Laienspiel u. Volkstum. - Berlin : Bühnenvolksbund. - 7 (1930/31), H. 1, S. 21-26; Das Haus des Nächsten : Mitteilungsblatt des Kinderheims Nettelstedt für seine Freunde. - Nr. 1 vom 24.12.1931, S. 2-4
 - Manusk., 13 ungez. Bl., Tinte
- Die Vogelhochzeit / Das Nettelstedter Hochzeitsspiel (1931)
veröffentlicht in: Das Volksspiel : Blätter für Laienspiel und Volkstum. - Berlin. - 8 (1931/32), H. 1, S. 9-13
 - Manusk., 7 ungez. Bl., Tinte
- A – a – A. Begebenheit aus Schilda, zu spielen in fröhlicher Faschingszeit
 - Manusk., 13 gez. Bl., Tinte
 - Korrekturabzug m. hs. Korr., 9 Bl.
wo veröffentlicht?
- Des Freiherrn von Münchhausen Jagd-, Kriegs- und Reiseabenteuer. Ein fröhliches Schattenspiel
veröffentlicht: Potsdam: Voggenreiter, 1935
 - Typoskr., 8 ungez. Bl. + Manusk., 8 gez. + 7 ungez. Bl.

Lyrik

- Heldentod ist Heldentrost (Schülerarbeit)
Manusk., 10 Bl., Tinte, geheftet

- Schülergedichte
Notizbuch mit 10 Bl., hs. Tinte; enthält 13 Gedichte
- Einzelne Gedichthandschriften
4 Bl. m. 5 Gedichten, hs. Tinte
- Einzelne Gedichtabschriften
5 Bl. m. 5 Gedichten, Typoskr.
- Weihnacht 1922
hektogr. Manusk., 9 Bl.
enthält die Gedichte: Der Arzt, Der alte Offizier, Der alte Pastor, Der Student an seine Mutter, Der alte Strolch, Das alte Mütterchen, Das Kind den Eltern, Hans April feiert auf Wolkenkuckucksheim
- Winterballade (Hinrich Bote, der alte Schäfer denkt ...)
Manusk., 6 gez. Bl., Tinte
- „Graues Buch“ Schild. 1924. I
Notizbuch mit 40 gez. Bl., hs. Tinte; enthält unter den Zwischenüberschriften „Bergfahrten im Mai“ und „Zwölfte Stunde“ 28 Gedichte
Beil.: masch. Abschriften der Gedichte auf Bl. 4 u. 30
einzelne Gedichte wurden lt. Eintrag von Hertha Griebel auf dem hinteren Deckel in den Münchener Neuesten Nachrichten, in der Deutschen (Allgemeinen) Zeitung und in den Süddeutschen Monatsheften (dort nicht nachweisbar) veröffentlicht
- „Graues Buch“ Schild. II
Notizbuch mit 29 gez. Bl., hs. Tinte, Bl.28/29 von Hertha Griebel; enthält 25 Gedichte
einzelne Gedichte wurden lt. Eintrag von Hertha Griebel auf dem hinteren Deckel in den Münchener Neuesten Nachrichten und in Velhagen & Klasings Monatsheften veröffentlicht
daraus veröffentlicht: Haubenlerchlein blustet sich ... In: Dichter der Heimat. 1. Folge. - Schnathorst : Goddemeyer, 1951. - S.42; Gehst in den Wald Du, lasse daheim Dein Sorgen ... In: Erlanger Germanen-Zeitung / hrsg. von Bundesbrüdern. - Erlangen. - 1 (1933) H. 3, Juli 1933, o.S.
- Der Kirschkern - Die Apfelsinenschale - Bergsee - Starb fern der Frühling - Jugend - Der Heiland - Maiabend 1926 - Plauderei vom Brückenheiligen (1925/26)
9 Gedichte. 8 Bl., hs., Tinte
Von Hertha Griebel aus an sie adressierten Briefen entnommen.
- „Graues Buch“ 1924-1926. III
Notizbuch mit 57 gez. Bl., hs. Abschriften von Hertha Griebel: Gedichte aus Briefen Griebels, Tinte; enthält unter den Zwischenüberschriften „Wanderung zum Bergsee“ und „Heide 1925“, „1926“, „Eisenach“ 38 Gedichte
Beil.: masch. Abschriften der Gedichte auf Bl. 3-19, 21, 22, 25, 28, 33, 34, 49-56
daraus veröffentlicht: Herbst. Landschaftliche Skizzen. In: Das Haus des Nächsten : Mitteilungsblatt des Kinderheims Nettelstedt für seine Freunde. - Nr. 4 vom 29.10.1932, S. 18
- Sammeltyposkript
52 Bl., in lila Buntpapier geheftet
Enthält die Gedichte aus der Sammlung „Schülergedichte“, „Weihnacht 1922“, die „Winterballade“, die Sammlungen „Bergfahrt im Mai“ und „Zwölfte Stunde“ aus dem

Grauen Buch I, die Gedichte aus dem Grauen Buch II, die Fabel „Die Quelle“, die Erzählung „Der Andere“

darans veröffentlicht:

Haubenlerchlein blustet sich ... In: Dichter der Heimat. 1. Folge. - Schnathorst : Goddemeyer, 1951. - S.42; Gehst in den Wald Du, lasse daheim Dein Sorgen ... In: Erlanger Germanen-Zeitung / hrsg. von Bundesbrüdern. - Erlangen. - 1 (1933) H. 3, Juli 1933, o.S.; Die Quelle. In: Westfälische neueste Nachrichten : NS-Volksblatt für Westfalen. - Bielefeld. - 11.9.1937. Auch in: Dichter der Heimat. 1. Folge. - Schnathorst : Goddemeyer, 1951. - S.32f.

- [Die Perle aber heisset das Sehnen]
 - Manusk., 12 gez. Bl., Tinte (Bl. 11 fehlt)
 - Typoskr., 12 gez. Bl.
- Der Fächer
Typoskr. (Dg.), 7 Bl.
- Mädchenspiel in Balladenform
Typoskr. (Dg.), 2 Bl.
- Der heimliche König reitet durch unser Land ...
 - Manusk., 3 Bl. Tinte
 - Manusk. 3 Bl. , Tinte
- Russische Volkslieder (aus der Zeit vom 9 – 17 Jahrh.)
1 Schulheft m. 10 Bl., hs. Tinte; enthält Übersetzungen von 3 Liedern
- Tiergedichte
 - Manusk., 6 Bl., hs. Tinte
 - Typoskr. (Dg.), 4 Bl.
 - Typoskr. (Dg.), 4 Bl. (2 Ex.)
- Vorspruch zu „Till Eulenspiegel“/ „Das Nettelstedter Spiel vom Frieden“
 - Manusk., 1 Bl., Tinte
 - Manusk., 1 Bl., Tinte
 - Typoskr., 1 Bl.
- Vorspruch zu „Eulenspiegel in Nettelstedt“
 - Manusk., 1 Bl., Bleistift
 - Manusk., 2 Bl., Tinte
 - Typoskr. + Dg., je 1 Bl.

- Sprechchor (Weckruf. Chor der Verzweiflung. Gefangenschaft. Gebet in Gefangenschaft)
 - Manusk., 4 gez. Bl., Tinte
 - Typoskr., 4 Bl.
- Kinder 1932
 - Manusk., 2 Bl., Tinte
 - Typoskr., 2 Bl.
 - Typoskr., 2 Bl.

Prosa

- Klabautermann Gujarat (Märchen, 1921)
enthält die Texte: Die weißen Vögel mit dem Flor auf dem Flügel, Klabautermann Gujars Späße und Erzählungen vom Meerkönig, Der Pantoffel des Meerkönigs, Chulang und Pekaja, Batik, Undala, Der weiße Hai, Die tote Stadt
 - Kladde m. vollst. Manusk., 139 gez. Bl., Tinte
 - Vollst. Typoskr. (Dg.), 75 gez. Bl. mit. hs. Korr.
Beil.: Anne-Marie Wenzel. Wie die Märchen entstanden. 1 Dbl., hs., Tinte
 - Die weißen Vögel mit dem Flor auf dem Flügel. Manusk., 5 gez. Bl., Tinte
 - Der weiße Hai. Manusk., 7 gez. Bl., Tinte
 - Sabang [= Batik]. Typoskr. (Dg.), 7 gez. Bl., + 1 Bl. Vorwort zur Veröffentlichung 1937
 - Undala. Typoskr., 7 gez. Bl. + Dg., 7 gez. Bl.
 - 13 Skriptol-Zeichnungen zum Text
- Der Andere. Ein Traum
Manusk., 7 gez. Bl., Tinte
- Maria Einhoven und ihr Widerspiel
Manusk., 4 Bl., Bleistift, in Umschlag eines Kollegienheftes aus der Erlanger Studienzeit, schwarz
- Die Hand Kondwiramurs
Typoskr. (Dg.), 9 gez. Bl.
veröffentlicht in: Blätter für Laienspieler. – Berlin. – 5 (1928/29) H.4, S. 21-28
- Der weiße Wolf
Typoskr. (Dg.), 7 gez. Bl.
veröffentlicht in: Das Volksspiel : Blätter für Laienspiel und Volkstum. - Berlin. - 6 (1929/30) H. 1, S.16-21
- Sepp Unterhöffers Diebstahl
Manusk., 15 Bl., Tinte + 3 Bl. Zeitungsdrucke

*als Rundfunkbeitrag in der Deutschen Welle, März 1931
veröffentlicht in: Bergrube : ständiges Feierabend-Beiblatt der „Deutschen Arbeitsopferversorgung“
- Berlin. - 9 (1935) H.1, S. 7-10; H. 2, S. 23-26*

- Peter Ribbinks Flucht zur Gemeinde Gottes
 - Manusk., 48 Bl.
 - Typoskr. (Dg.), 34 Bl.
- Skizze von Thiele, dem Schäfer
Manusk., 12 gez. Bl., Tinte
- Das Mädchen von Brakelo
Typoskr. (Dg.), 5 gez. Bl.
- Wir auch?
Manusk., 5 gez. Bl., Tinte

Hörspiele, Drehbücher

- Der Leuchtturm (1930)
 - Manusk., 8 ungez. Bl. m. zahlr. Korr., Bleistift
 - Manusk., 8 gez. Bl., Tinte
 - Typoskr. (Dg.), 8 gez. Bl.
- Glück im Unglück. Film-Reklame f. Elekt. Herd
Typoskr. (Dg.), 9 gez. Bl.

Aufsätze

- Martin Münchmeyer [Nachruf]
Manusk., 4 Bl., Tinte
- Im Auftrage der Intendanz Meiningen 1925
 - Anschreiben der Intendanz. Meiningen, 22.9.1925
Typoskr. (Dg.), 2 Bl.)
 - An alle Deutschen Amerikas
Manusk., 3 gez. Bl., Tinte
 - 3 Theaterzettel zur Gedenkfeier zum 100. Geburtstage
Herzog Georgs II. von Sachsen-Meiningen, 2.-4.4.1926
- Theater und Freilichtbühne (1927)
Typoskr. (Dg.), 3 Bl.
veröffentlicht in: Deutsche Zeitung. - Berlin. - 19.6.1927, Unterhaltungsbeilage

- Spielstoffe
Manusk., 3 Bl., Tinte
- Gans kleb an (1930)
Für einen Rundfunkvortrag, Herbst 1930
 - Einleitende und Schlussworte zu „Gans kleb an“
 - Manusk., 9 ungez. Bl., Bleistift u. Tinte
 - Typoskr. (Dg.), 3 gez. Bl.
 - Maskenspielabend „Die Goldene Gans“
Typoskr. (Dg.), 3 gez. Bl.
- Das Märchen vom Dorf in der Nesselheide (1931)
Typoskr. (Dg.), 7 Bl.
- Nettelstedt spielt Reineke Fuchs (1931)
Typoskr. (versch. Dg.), 11 Bl. + Hektogr., 7 Bl.
veröffentlicht in: Programmzeitung. Nettelstedter Freilichtspiele. 1 Dbl., gedr., 1931; Reineke Fuchs : ein Spiel in 4 Geschehen / von Hermann Griebel. - Lübbecke : Fr. Werneburg, 1931, S. [3-12]
- Die Symbole: der Hebel und das Kreuz
Manusk., 6 Bl., hs. Tiunte (nur angefangen)

Zeichnungen

- Zeichnungen aus der russischen Kriegsgefangenschaft
kleinformatige Bleistift- und Tintenzeichnungen
Beil.: 4 Fotos, 3 Postkarten
- Der Fluss
Hektogr. (2 Ex.)

Briefe

Sachbezogene Korrespondenzen Hermann Griebels

- Oost Nederlandsch Tooneel, Arnheim
Schriftwechsel 1929/30 betr. das Engagement Griebels sowie die Verfolgung seiner uneingelösten Rechtsansprüche gegenüber dem Theater, enthaltend Briefentwürfe und -durchschläge Hermann Griebels sowie Schreiben von dem Theater (Wijnand Frans)
Deutsches Konsulat, Arnheim, Konsul Dr. C. Böhrling
Deutsche Gesandtschaft, Den Haag
Deutsches Generalkonsulat. Amsterdam
Bühnenvolksbund Berlin, Dr. Karl Brünker
Arbeitsamt Nordhorn

Briefe von Hermann Griebel

B

- Budde, Fritz
1 Briefdg. o.O., 19.3.1931

D

- Dürckheim, Charlotte Gräfin
2 Briefe. Dreißigacker, 8. u. 13.7.1926

E

- Everink, Jan
1 Briefdg. o.O. 18.3.[1931]
s.a.u. Freilichtspiele Bentheim

G

- Griebel, Hertha, geb. Mehner
153 hs. Briefe und Karten, 3.8.1924-Herbst 1931
enthält zahlr. Gedichthandschriften

H

- Hardenberg, Graf Kuno von
1 hs. Brief. Nettelstedt, 10.7.1931

J

- Joest, Else
masch. Abschrift eines Briefentwurfs. Nettelstedt, 1931

K

- Kölnische Zeitung
1 Briefdg. Nettelstedt, 17.4.1931

M

- Mehner, Hertha s.o. Griebel, Hertha
- Mehner, Schwiegermutter
1 hs. Brief. Weimar, o.D. [Juli 1926]

O

- Osnabrück, Regierung
1 Briefdg. Bentheim, 9.6.1926

R

- Reichsausschuß Deutscher Heimatspiele
1 masch. Brief. Bentheim, 24.11.1927

W

- Wenzel, Annemarie
6 hs. Briefe, 1922-1932, mit Gedichtabschriften

Briefe an Hermann Griebel

A

- Alten, Wilken von, Dr. phil., Kustos der Kunsthalle Bremen(1885-1944)
1 masch. Brief an Hermann Griebel. Bremen, 15.6.1931

B

- Bäte, Ludwig
1 masch. Brief an Hermann Griebel. Osnabrück, 23.4.1930
- Böhlingk, C. s.o. Oost Nederlandsch Tooneel, Arnheim
- Bothe, Walter
1 hs. Brief an Hermann Griebel. Berlin, 31.12.1929
- Bredemeyer, Heinz Fr.
1 hs. Brief. Bremen, 14.6.1931
- Brünker, Karl s.o. Oost Nederlandsch Tooneel, Arnheim
- Budde, Fritz
4 masch. Briefe an Hermann Griebel. Marburg an der Lahn, 9.2.-18.10.1931
- Bühnenvolksbund, Abt. Jugendspielpflege, Berlin
11 masch. Briefe von Ignaz Gentges und Bruno Sasowski an Hermann Griebel.
Berlin, 1928-1931
- Bühnenvolksbundverlag, Berlin
7 masch. Briefe von Karl Brünker u.a. an Hermann Griebel, 1929-1931
Anl.: Verlagverträge zu „Tiele, der den Tod sieht“ und „Weihnachtsspiel“
- Burggraf, Waldfried (1895–1958)
Schriftsteller, Schauspieler, Dramaturg, 1926 Intendant in Nürnberg
1 hs. Brief an Hermann Griebel, o.O., 7.4.1926

D

- Deutsche Welle, Berlin
7 masch. Briefe von Konrad Dürre u.a. an Hermann Griebel, 1930-1931

- Deutsche Zeitung, Berlin
1 masch. Brief von Alfred Mühr an Hermann Griebel. Berlin, 22.12.1926
- Dürckheim, Charlotte Gräfin, geb. von Kusserow (1869-1959)
3 hs. Briefe an Hermann Griebel, 8.10.1924-20.7.1926
- Dürre, Konrad s.o. Deutsche Welle

E

- Eckert, Karl Heinz
s.u. Deutsche Arbeitsopferversorgung
- Erdmann, Gori
3 hs. u. masch. Briefe an Hermann Griebel. Wladiwostok, 15.7.1922 - Polewskoje Sawod,
24.11.1929
dazu 1 hs. Brief von Wilma Erdmann an Hermann Griebel, 13.5.1927
dazu 2 hs. Briefe von Gori Erdmann an Anne-Marie Wenzel, 19.7.1929-18.3.1930
- Everink, Jan
Mittelschulrektor in Bad Bentheim
1 hs. Brief an Hermann Griebel. Bentheim, 20.2.1927
s.a.u. Freilichtspiele Bentheim

F

- Frans, Wijnand s.o. Oost Nederladsch Tooneel, Arnheim
- Frieling, Herman
3 hs. Briefe an Hermann Griebel. Ryswyk, 5.6.1930 - Manado, 15.7.19332

G

- Gentges, Ignaz s.o. Bühnenvolksbund, s.u. Freilichtspiele Bentheim
- Gondolatsch, Wolfgang (1898-1939)
Schauspieler; Regisseur; Dramaturg; Bühnenautor
1 hs. Brief an Hermann Griebel. Görlitz, 2.7.1926
- Graef, Trude
1 hs. Brief an Hermann Griebel. Meiningen, 12.12.1931
- Griebel, Herta, geb. Mehner
44 hs. Briefe u. Karten an Hermann Griebel, Juli 1927-17.11.1931

H

- Hardenberg, Graf Kuno von
2 masch. Briefe an Hermann Griebel. Darmstadt, 17.1.1930-22.6.1931
- Honerla (Deutscher Laienspiel Verlag) s.u. Schwippert Verlag

- Hufnagel, Fritz
2 masch. Briefe. Nürnberg, 9.-11.-30.11.1927
- Junghans, Ferdinand
s.u. Theaterverlag Albert Langen/Georg Müller

K

- Kayssler, Friedrich
1 hs. Brief an Hertha Mehner. Pföörn bei Rottach-Egern, 19.6.1926, dazu masch. Abschr.
- Kiepenheuer, Noa
1 hs. Brief an Hermann Griebel. Potsdam, 4.3.1928
- Koch. Zeitschrift „Thüringen“
1 masch. Brief an Hermann Griebel. Weimar, 15.7.1926
enth. in: Briefe Griebels an Hertha Griebel (Rückseite als Briefbogen benutzt)
- Krug, Konrad Maria
2 masch. Briefe an Hermann Griebel. Witten a. d. Ruhr, 12.11.1930-17.2.1931

M

- Mehner, Helene
1 hs. Brief an Hermann Griebel. Berlin, 2.3.1927
- Meyer-Spelbrink, Karl
7 masch. u. hs. Briefe an Hermann Griebel, 1930-1931
- Mikeleitis-Winkelmann, Edith
9 hs. u. masch. Briefe an Hermann Griebel. Offenbach, 1927-1930
dazu 1 hs. Brief von Dr. Winkelmann, 9.12.1929
- Mühr, Alfred s.o. Deutsche Zeitung, Berlin

N

- Nachbaur, Franz (1873-)
Schauspieler, 1925/26 Intendant in Meiningen
1 hs. Brief an Hermann Griebel. Meiningen, 3.5.1926

O

- Ohlendorf, Heinz
2 masch. Briefe an Hermann Griebel, 1932
- Osnabrück, Regierung
1 masch. Brief an Hermann Griebel. Osnabrück, 8.11.1928

P

- Peters (Götz Schwippert Verlag) s.u. Schwippert Verlag

R

- Rampelmann, Adolph
Dramaturg, Regisseur, 1928 am Stadttheater Bremen
1 masch. Brief. Bremen, 31.5.1928
- Reichsausschuß Deutscher Heimatspiele
1 masch. Brief. Berlin, 23.11.1927
- Ridder, Wilhelm Erich, Jungedeutscher Orden e.V.
1 masch. Brief an Hermann Griebel. Remscheid, 11.3.1929
- Riepenhausen, Bernhard s.u. Theaterverlag Albert Langen/Georg Müller
- Rocke, Hilmar
Pfarrer
2 hs. Briefe an Hermann Griebel. Holzhausen-Porta, 18.5.1931, 22.4.1932
- Rosenberg, Erica von
2 hs. Briefe und Karten an Hermann Griebel. Rosenberg, 31.7.1924-10.10.1925

S

- Saari, Oiva
1 hs. Brief an Hermann Griebel. Turku, 20.4.1932
- Sasowski, Bruno s.o. Bühnenvolksbund
- Schelter, Max
4 hs. Briefe an Hermann Griebel. Nürnberg, 26.11.1927-1.11.1928
- Seidelmann, Karl s.u. Voggenreiter Verlag
- Schlaf, Johannes
2 hs. Briefe an Hermann Griebel. Weimar, 9.11.1927-21.4.1931
- Schmid, Egon
1 masch. Brief an Hermann Griebel. Weißenburg, 25.4.1932
- Schottländer, Leo Rudolf (1886)
Kapellmeister, Komponist, Opernregisseur, seit 1928/29 Intendant des Stadttheaters
Bautzen
1 masch. Brief an Hermann Griebel. Bautzen, 4.9.[1928 oder später]
- Schulz-Dornburg, Rudolf (1891-1949)
1928 Operndirektor am Grillo-Theater Essen, Gründer der Fokwang-Schule
1 masch. Brief an Hermann Griebel. Essen, 18.4.1928
- Sebrecht, Friedrich (1888-)
Regisseur, Schriftsteller, 1924 Dramaturg am Nationaltheater Weimar
1 hs. Brief an Charlotte Gräfin Dürckheim betr. „Judas Ischarioth“. Weimar, 10.3.1924

- Stahl, Walter O. (1884-)
Theaterregisseur, 1926 Intendant in Frankfurt/Oder
1 masch. Brief an Hermann Griebel. Frankfurt/Oder, 27.4.1926

T

- Timmer, Dr. Josef
(zu diesem vgl. Brief von Alfred Hagemann an die LLB Detmold vom 18.1.2009)
1 hs. Brief an Hermann Griebel. Gronau, 15.11.1928

V

- Verschönerungs- und Verkehrsverein in Meiningen
1 masch. Brief an Hermann Griebel. Meiningen, 17.5.1928
- Vetter, Hanns
1 hs. Brief an Hermann Griebel. Fürth, 8.1.1928
- Voggenreiter, Ludwig s.u. Voggenreiter Verlag

W

- Wenzel, Annemarie
1 hs. Brief an Hermann Griebel. Freudenholm, 8.9.1931
- Wunder, Hans
2 hs. Briefe an Hermann Griebel. Nürnberg, 21.5.1931; Fürth, 6.7.1932

Briefe an Hertha Griebel

- B(eileidsb)riefe an Hertha Griebel u.a., März 1932 bis Februar 1933
90 hs. u. masch. Briefe u. Karten, alphabetisch geordnet, von
Auer, A., Erlangen, für die Burschenschaft Germania
Bärwohl, Zobten am Berge, für die Schlesierspiele am Zobten e.V.
Bäte, Ludwig
Borries, Landrat in Lübbecke, Bad Kissingen
Bothe, Walter
Bühnenvolksbundverlag
Busch, Dr., Rheine
Claust, Vroni, Döbeln
Danckwortt, Peter Walter Friedrich, Hannover
Dürckheim, Charlotte Gräfin, Steingaden
Dürckheim, Toni Gräfin, Steingaden
Dürre, Konrad, Berlin
Eckart, Walther, Pöcking am Starnberger See
Eggers, Eickhorst
Erdmann, Georg, Berlin
Fadé, Toni, Dornholzhausen
Forstmann, Emmy, Rheydt
Frieling, Herman, Menado
Gentges, Ignaz, Berlin

Goppel, Alf., Regensburg
Graef, Trude, Meiningen
Griebel, Ernst, Tossenthal (Bruder)
Gugg, Hugo, Maler, Prof. an der 1921 gegr. Weimarer Kunsthochschule (1878-1956)
Hagemeister, Dr. Paul, Regierungspräsident im Regierungsbezirk Minden, Westf. (1868-)
Hardenberg, Graf Kuno von, Darmstadt
Hattop, Hans, Künstler, Meiningen, für die Vereinigung Meininger bildender Künstler
Jochum, Maria, Berlin
Justi, Wilhelm, Greifswald
Kahl, Friedrich, Timmendorfer Strand
Kayssler, Friedrich,
Kayssler, Fritz
Kiepenheuer, Noa, Berlin
Krinis, Trude, geb. Griebel (Schwester), gen. Luli, Meiningen
Kutter, Pfarrer, München
Löwen, Eugenie, Hameln
Lohmann, Günther, Jüterbog
Malberg, Hans
Mehner, Annemie (Schwägerin)
Mehner, Bergrat, Berlin
Mehner, Grete (Schwägerin)
Mehner, Helene, Saarau
Mehner, Marlene (Schwägerin)
Mehner, Oskar, Berlin
Meier, Gerhard, Hannoversch Münden
Meier, Jürgen und Annaliese, Bentheim
Meyer-Hermann, Liesel, Lübbecke
Meyer-Spelbrink, Karl, Netelstedt
Meyer-Spelbrink, Lisbeth, Nettelstedt
Mikeleitis-Winkelmann, Edith, Offenbach
Münchmeyer, Maria, Harburg
Normann, E. v., Leamington
Ohland, Hermann, Ellingshausen
Philips, Th., Rheine
Ponader, Klara, Untermenzing
Richter, Anna, Berlin
Rössler, Dora, Berlin
Rosenberg, Erica von
Saari, Oiva, Turku
Sasowski, Bruno und Karl Brünker
Schlaf, Johannes, Weimar
Schultze, Hermann, Köln
Simon, Martin, Dortmund
Vetter, Hanns, Fürth
Wendlandt, Wilhelm, Misdroy
Wenzel, Annemarie
Wittenbrink, Gertrud, Bentheim
Wunder, Hans, Fürth
Zenk, Hans, Donauwörth
Zinkeisen, Gabriele, Malerin, Meiningen

Zumeist posthume Briefwechsel von Hertha Griebel

A

- Bühnenverlag Ahn & Simrock
1 masch. Brief de Bühnenverlags (Wilh. V. Sch.) an Hertha Griebel. Berlin, 13.12.1934

B

- Barsinghausen, Deister-Freilichtbühne
1 masch. Brief Georg Greis' an Hertha Griebel. Barsinghausen, 4.12.1933
- Bentheim, Freilichtspiele
1 hs./masch Brief von Jan Everink an Hertha Griebel. Bentheim, 27.12.1934
2 Briefdgd. Hertha Griebels an Ignaz Gentges und Jan Everink. Nettelstedt, 18.6.1934
- Berlin-Köpenick, Städtisches Naturtheater
1 Briefdgd. Hertha Griebels an den Bezirkbürgermeister Mathow. Nettelstdt, 23.9.1935
1 Brief des Bürgermeisters Mathow an Hertha Griebel. Berlin-Köpenick, 30.9.1935
- Bühnenvolksbund, Abt. Jugendspielpflege, Berlin
2 masch. Briefe von Bruno Sasowski an Hertha Griebel. Berlin, 7.-19.11.1932
1 Briefdgd. Hertha Griebels. Nettelstedt, 27.11.1932
- Bühnenvolksbundverlag, Berlin
3 masch. Briefe an Hertha Griebel, 31.10.1932-28.7.1933

D

- Deutsche Arbeitsopferversorgung, Berlin, Herausgeber des Feierabendblattes Bergruhe
2 masch. Briefe an Hertha Griebel. Berlin, 3.10.1934-23.1.1935 (Karl Heinz Eckert)
3 Briefdgd. Hertha Griebels. Nettelstedt, 4.10.1934-16.2.1936

E

- Everink, Jan s.o. Bentheim, Freilichtspiele

G

- Gentges, Ignaz s.o. Bentheim, Freilichtspiele
- Greis, Georg s.o. Barsinghausen, Deister-Freilichtbühne
- Griebel, Ida
1 hs. Brief an Hertha Mehner, 28.7.1926

H

- Hitler, Adolf (Kanzlei)
1 masch. Brief an Hertha Griebel. Berlin, 29.8.1935

J

- Junghans, Ferdinand s.u. Theaterverlag Albert Langen / Georg Müller, Berlin

K

- Kayssler, Friedrich
1 hs. Brief Hertha Mehners. o.O., Sommer 1924
- Korte, Wilhelm
1 hs. Brief an Hertha Griebel. Nettelstedt, 17.2.1933
- Kurz, Dr. s. Reichsverband Deutsche Bühne

L

- Langen, Albert, Georg Müller Verlag s.u. Theaterverlag Albert Langen / Georg Müller
- Ohlendorf, Heinz
7 masch. Briefe an Hertha Griebel, 1932-1935, mit 8 Fotos u. 11 Bildpostkarten

R

- Reichssender Köln
1 Briefdgt. Hertha Griebels. Nettelstedt, 16.2.1935
- Reichsverband Deutsche Bühne, Berlin
1 masch. Briefe des Völkischen Beobachters, masch.
3 Briefe des Reichsverbandes Deutsche Bühne e.V. (Dr. Kurz u.a.) an Hertha Griebel.
Berlin, 6.1.-30.6.1934
4 Briefdgt. Hertha Griebels. Nettelstedt, 30.1.-20.6.1934
- Reuß, Erbprinz Heinrich XLV.
1 Briefdgt. Hertha Griebels an den Prinzen Reuß. Nettelstedt, 1.10.1935
- Riepenhausen, Bernhard s.u. Theaterverlag Albert Langen / Georg Müller, Berlin

S

- Sasowski, Bruno s.o. Bühnenvolksbund
- Schmid, Egon
4 masch. u. 1 hs. Briefe u. Karten an Hertha Griebel. Rudolstadt u. Weißenburg,
16.9.1932-18.8.1933
2 Briefdgt. Hertha Griebels an Egon Schmid. Nettelstedt, 4.3.1934-22.2.1936
- Schultze, Hermann
1 hs. Brief an Hertha Griebel. Wuppertal-Elberfeld, 09.1.1935
1 hs. Brief an Wilhelm Korte. Ebd., 14.2.1935
- Schwippert Verlag Götz, Bonn / Deutscher Laienspiel-Verlag, Weinheim
2 masch. Brief der Verlage (Peters, Honerla) an Hertha Griebel, 9.7.1948 u. 5.12.1953,

betr. die Neuausgabe von „Tiele, der den Tod sieht“; auf der Rückseite: hs. Entwurf von Hertha Griebels Antwortschreiben, o.D., Bleistift

- Seidelmann, Karl s.u. Voggenreiter Verlag

T

- Theaterverlag Albert Langen / Georg Müller, Berlin
13 masch. Briefe des Verlages (Ferdinand Junghans, Bernhard Riepenhausen) an Hertha Griebel, 1933-1937
6 Briefdgd. Hertha Griebels an den Verlag, 1934-1935

V

- Vereinigung ehemaliger Saalfelder Primaner
1 Briefdgd. Hertha Griebels. Nettelstedt, 4.3.1934
- Voggenreiter Verlag Ludwig, Potsdam
2 masch. Briefe von Ludwig Voggenreiter und Karl Seidelmann an Hertha Griebel. Potsdam, 14.6.-1.10.1935
- Zentralstelle der Bühnen-Autoren und -verleger
1 Briefdgd. Hertha Griebels an die Zentralstelle der Bühnenautoren und -verleger. Nettelstedt, 26.1.1935
1 masch. Brief der Zentralstelle an Hertha Griebel. Berlin, 30.1.1935

Dokumente

- *Personenstandsdokumente*
 - Geburtsurkunde, 12.5.1936
 - Taufschein, 4.8.1926
 - Kirchliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, 31.7.1926
 - Aufgebot, 8.8.1926
 - Sterbeurkunde, 14.7.1932
 - Auszug aus dem Philisterverzeichnis der Burschenschaft Germania mit Lebenslauf von Hanns Vetter, 1.2.1933
 - Lebenslauf, ca. 1980. Typoskr. (Dg.), 2 Bl.
- *Schul- und Studiendokumente*
 - Reifezeugnis, 7.3.1911
 - Kollegienbuch der Universität Erlangen, SS 1911 - WS 1921/13
 - Abgangszeugnis der Universität Erlangen, 7.3.1913

- Anmeldebuch der Universität Berlin, SS 1913 - SS 1914
- Abgangszeugnis der Universität Berlin, 22.8.1921
- Ausweis des Kriegsteilnehmer-Verbandes der Universität München, 18.11.1921
- Kollegienbuch der Universität München, , WS 1921/22 – Ws 1923/24
- *Dokumente zur Kriegsgefangenschaft*
 - Unterlagen betr. den Entlassungsschein, Durchgangslager Lechfeld, 1921
- *Dokumente zur Lebensführung*
 - Ausgaben und Einnahmen 1. Okt. 1926 - 30. Sept. 1929
angefangen nach der Hochzeitsreise: 1, Oktober 1926.
Haushaltsbuch, 98 Bl., mit Eintragungen von Hertha Griebel
 - Ausgaben und Einnahmen v. 1. Okt. [19]29 - 30. Sept. [19]32
Haushaltsbuch, 94 Bl., mit Eintragungen von Hertha Griebel
 - Ausgaben und Einnahmen v. 1. Okt. [19]32 - 29. Febr.[19] 36
Haushaltsbuch, 94 Bl. + 1 Doppelbl. mit Eintragungen von Hertha Griebel
 - Ausgaben und Einnahmen v. 1. März [19]36 - 1939
Haushaltsbuch, 94 Bl., mit Eintragungen von Hertha Griebel
 - Arbeitsprogramm „Haus des Nächsten“
Typoskr. (Dg.), 7 Bl.
- *Ärztliche Dokumente*
 - masch. Abschrift des Krankenberichts. Bielefeld, 23.7.1932, mit Dg.
 - Unterlagen betr. Sterbegeld, Juli/August 1932
- *Verträge*

Verlagsverträge s.o. Briefe unter Bühnenvolksbundverlag

 - Anstellungsvertrag als Volontär am Meininger Landestheater, 26.8.1925
 - Bühnenvertrag zur Einrichtung von Friedrich Hebbels „Nibelungen“. Freilichtspiele Bentheim. Geschlossen zwischen den Freilichtspielen Bentheim e.V. (Jan Everink) und Hermann Griebel, 13.3.1929
 - Bühnenvertrag „Reineke Fuchs“. Freilichtspiele Bentheim. Geschlossen zwischen den Freilichtspielen Bentheim e.V. (Jan Everink) und Hermann Griebel, 14.4.1931
 - Bühnenvertrag „Beowulf der Befreier“. Freilichtspiele Nettelstedt. Geschlossen zwischen Karl Meyer-Spelbrink und Hertha Griebel, 17.5.1935
dazu 4 Bl. Abrechnungsunterlagen betr. Tantiemen

- Annahmeschreiben der Gothaer Lebensversicherungsbank a.G., 5.1.1931
- *Fotos*
 - 7 Fotos; 1914-1932 (Reproduktionen, Digitaldrucke)
 - Deutschland-Bildheft Nr. 244: Minden-Ravensberger Land. - Berlin: Universum-Verlagsanst., o.J.
Darin Portraitfoto und Foto des Grabsteins von Germann Griebel in Nettelstedt
 - Der Herrgott von Bentheim. Aufführung der Freilichtbühne Nettelstedt 1933
2 Fotos
 - Wilhelm Tell. Aufführung der Freilichtbühne Nettelstedt 1938/1950
2 Fotos
 - Der Herrgott von Bentheim. Aufführung der Freilichtbühne Nettelstedt 1952
8 Fotos
 - Reineke Fuchs. Aufführung der Freilichtbühne Nettelstedt 1952
3 Fotos
 - Die Jungfrau von Orleans. Aufführung der Freilichtbühne Nettelstedt 1953
4 Fotos
- *Familienanzeigen*
 - Traueranzeige zum Tod Hermann Griebels am 14.7.1932, gedr. (2 Ex.)
- *Manuskripte Dritter zu Biographie und Werk*
 - N.N.: „Faust“ und „Reineke Fuchs“. Eine kritische Betrachtung
Typoskr. (Dg.), 3 ungez. Bl.
 - Bante, Wilhelm: Hermann Griebel zum Gedenken.
Schulheft m. 11 beschr. Bl. : Ill.
 - Katenbrink, Otto: Vertonung von Griebels Gedicht „Über die Heide“
Uraufführung am 1.6.1983
Fotokopie, 1 Bl.
 - Rocke, Hilmar: Glaube und Theater. Ein Gespräch bei der Aufführung von Hermann Griebels Laienspiel: Der Herrgott von Bentheim.
Manuskr., 19 Bl., Tinte
 - Simon, Martin: In memoriam Hermann Griebel [Gedicht]
Typoskr., 1 Bl.
 - Simon, Emmy: [Träumer und Seher zugleich]
Typoskr. (Dg.), 2 ungez. Bl.
Veröff. in: Lübbecker Tageblatt. - Bielefeld. - 14.7.1972
 - Wenzel, Anne-Marie: Bericht über die Bekanntschaft der Rotkreuz-Schwester Anne-Marie Wenzel mit Hermann Griebel, geschrieben für die Kinder Hermanns

Griebels. Kassel, Juni 1947.

1 Dbl. (Erfassungsbogen für deutsche Kriegsgefangene in russischer Gefangenschaft), Tinte

Drucke

Selbständige Veröffentlichungen

- Tiele, der den Tod sieht : ein Spiel / von Hermann Griebel. - 1.-3. Aufl. - Berlin : Bühnenvolksbundverlag, 1929. - 24 S. - (Unser Festabend ; 13)
- Joringel un Jorinde : ein Spiel / Hermann Griebel, Bentheim. - Bentheim : A. Hellen-doorn, 1928. - 19 S.
- Weihnachtsspiel / von Hermann Griebel. - 1. Aufl. - Berlin: Bühnenvolksbundverlag, 1930. - 16 S.
- Reineke Fuchs : ein Spiel in 4 Geschehen / von Hermann Griebel. - Lübecke : Fr. Werneburg, 1931. - 95 S.
- Weihnachtsspiel / von Hermann Griebel. - 2. Aufl. - Berlin: Bühnenvolksbundverlag, 1932. - 12 S.
- Der Herrgott von Bentheim (Graf Bernd von Bentheim) : Drama in 3 Aufzügen / von Hermann Griebel † Nettelstedt. - Lübecke : Fr. Werneburg, 1933. - 63 S.
- Beowulf, der Befreier : ein Gleichnis-Spiel von Volkes Not und Wende / Hermann Griebel † Nettelstedt. - Lübecke : Fr. Werneburg, 1935. - 96 S.
- Münchhausens Abenteuer : ein Schattenspiel / Hermann Griebel. Figurenentwürfe Ilse Dreß. Spielanweisung Heinz Ohlendorf. - Potsdam: Voggenreiter, 1935. - 30 S. - (Spiele der Jugend- und Laienbühne ; 33)

Zeitschriftenhefte

- Das Volksspiel : Blätter für Laienspiel und Volkstum. - Berlin.
6 (1929/30), H. 1 vom 25.10.1929 (2 Ex.)
8 (1931/32), H. 1 vom 15.11.1931
- Das Haus des Nächsten : Mitteilungsblatt des Kinderheims Nettelstedt für seine Freunde.
H. 1 vom 24.12.1931 (2 Ex)
H. 2 vom 30.1.1932 (2 Ex.)
H. 3 vom 26.3.1932
H. 4 vom 29.10.1932
- Bergruhe : ständiges Feierabend-Beiblatt der „Deutschen Arbeitsopferversorgung“. - Berlin. - 9 (1935) H. 1-2

Plakate, Programmzettel und -zeitungen

- Reineke Fuchs (1931)

- Plakat. Freilichtspiele Bentheim: „Reineke Fuchs, Uraufführung 1931 / [Entwurf H. Lögters]. - 1 Plakat : s/w ; 85 x 49 cm. - Bentheim : Hellendoorn, o.J.
- Programmzeitung. Nettelstedter Freilichtspiele: Nettelstedt spielt Reineke Fuchs. 1 Dbl., gedr., 1931
- Handzettel. Nettelstedt spielt 1931 Reineke Fuchs. Vierfarbdr. (4 Ex.)
- Des Freiherrn von Münchhausen Jagd-, Kriegs- und Reiseabenteuer (1932)
 - Programmzettel. Die Iwowski-Puppenspiele [und] Ohlendorf Schattenspiele im Spielwinter 1932/33. 1 Dbl., hektogr., 1932
- Beowulf der Befreier (1935)
 - Plakat. Freilichtspiele Nettelstedt: Beowulf der Befreier von Hermann Griebel. - 1 Plakat : s/w ; 50 x 356 cm. - Minden i.W.: NS. Volksblatt, o.J.
 - Programmheft. Freilichtspiele Nettelstedt, [1935]. 11 S. (3 Ex.)
- Der Herrgott von Bentheim/Reineke Fuchs (1952)
 - Programmheft. Freilichtspiele Nettelstedt, Sommer 1952. 12 S. (2 Ex.)

Einzelblätter (Zeitungs- und Zeitschriftenauschnitte)

- Veröffentlichungen von Hermann Griebel
 - Weihnacht 1922 (Nun ist des Winters tiefste Not gekommen ...) April. Ein Gleichnis (Ich bin der Sturm, auf den die Stille folgt ...). Aus: Erlanger Germanen-Stammbuch / hrsg. von Bundesbrüdern. - Erlangen. - Nr. 40, Dez. 1922, S.583f.
 - Helau in Achterbeeke. Zeitung nicht ermittelt (1931)
 - Sepp Unterhöffers Diebstahl. Ein Begebnis aus sibirischer Gefangenschaft. 3 Fortsetzungen, Zeitung nicht ermittelt (1931/32)
 - Der Dichter Hermann Griebel : er war ein Seher und Kündler deutscher Volkheit ; eine Auswahl aus seinem Schaffen / [zusammengestellt von Hermann Schultze]. - Ill. - Aus: Westfälische neueste Nachrichten : NS-Volksblatt für Westfalen. - Bielefeld. - 11.9.1937
- Veröffentlichungen über Hermann Griebel
 - Zur Person, Nachrufe und Gedenkartikel
14 Zeitungsausschnitte, 1 Sonderdr.
 - Zur Vereinigung Meininger bildender Künstler und Kunstfreunde
9 Zeitungsausschnitte
 - Zur Ausstellung in der Bremer Kunsthalle 1931
6 Zeitungsausschnitte

- Zur Ausstellung im Bielefelder Kunsthaus 1935
3 Zeitungsausschnitte
- Zu den Inszenierungen in Bad Bentheim
9 Zeitungsausschnitte, 1 Foto, 1 Prospekt
- Veröffentlichungen zu den Theateraufführungen
 - Nachtrag zum Taschenbuch für Laienspieler : Neu-Erscheinungen 1931 / hrsg. von Dr. Richard Beitzl. - Berlin : Bühnenvolksbundverlag, o.J. (3 Ex.)
Enthält Besprechungen
S. 3: Weihnachtsspiel
S. 6: Brandungen an eine Bank
S. 9: Lisa
S. 11: Silvesterspiel
S. 15: Reineke Fuchs
 - Reineke Fuchs. Bentheim, 1931
8 Zeitungsausschnitte
 - Reineke Fuchs. Nettelstedt, 1931
2 Zeitungsausschnitte
 - Reineke Fuchs. Zobten, 1932
12 Zeitungsausschnitte
 - Der Herrgott von Bentheim. Nettelstedt, 1933
6 Zeitungsausschnitte
 - Beowulf der Befreier. Nettelstedt, 1935
4 Zeitungsausschnitte, Pressespiegel (3 Ex.)
 - Der Herrgott von Bentheim / Reineke Fuchs. Nettelstedt, 1952
10 Zeitungsausschnitte

Handbibliothek

- Wenzel, Anne-Marie: Deutsche Kraft in fesseln : fünf Jahre deutscher Schwesterndienst in Sibirien (1916-1921) / von Schwester Anne-Marie Wenzel. - 2. Aufl. - Potsdam : Ernste-Verl., 1931. - 140 S. : Ill., Kt.